



Arbeitnehmer-Vereinigung Obereg AVO
Roger Bischof (Präsident)
Hinterladeren 8
9413 Obereg

Ratskanzlei App. I.Rh.
Marktgasse 2
9050 Appenzell

info@rk.ai.ch

Obereg, 23. Juni 2025

Stellungnahme zur Revision der Personalverordnung inkl. Standeskommissionsbeschluss

Sehr geehrte Damen und Herren

Besten Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme zur Revision der Personalverordnung und des Standeskommissionsbeschlusses zur Personalverordnung (zeitgemässe Anstellungsbedingungen). Der Vorstand der Arbeitnehmer-Vereinigung Obereg AVO hat sich mit den Unterlagen auseinandergesetzt und nimmt wie folgt Stellung:

Die AVO begrüsst es, dass der Kanton – bedingt durch den Fachkräftemangel – seine Anstellungsbedingungen zeitgemäss und attraktiver gestalten will. Die eingebrachten Anpassungen scheinen uns zielführend. Folgend haben wir drei konkrete Anpassungsvorschläge:

- Wir begrüssen die Aufstockung des Mutterschaftsurlaubs von 14 auf 16 Wochen. Es besteht jedoch eine Lücke, weil der seit 2021 eingeführte Vaterschaftsurlaub im Text nicht erwähnt wird. Auch wenn sich der Kanton bloss an die gesetzlich vorgeschriebenen zehn Tage hält und darüber hinaus keine zusätzlichen Tage an Vaterschaftsurlaub gewährt, ist dies im Gesetzestext anzumerken.
- Formulierung Art. 18: «Sie haben innerhalb und ausserhalb des Dienstes die Interessen des Arbeitgebers zu wahren». Antrag: Streichung der Formulierung «innerhalb und ausserhalb» oder Streichung des ganzen Satzes. Begründung: Es liegt im Interesse eines Arbeitnehmers, seine Loyalität gegenüber dem Arbeitgeber auszudrücken, dies bedarf aber keiner gesetzlichen Bestimmung. Im Privaten (also «ausserhalb des Dienstes») soll der Arbeitnehmende eigenständig denken und handeln dürfen.

- Art. 5a: «Das Personalamt stellt für die Verwaltung Lernende an». Antrag: Die bisherige Formulierung soll beibehalten werden: «Das Personalamt stellt für die Verwaltung jährlich mindestens drei Lernende ein.» Begründung: Ein Ziel, welches verfolgt wird, ist nicht gleich bindend, wie eine Formulierung im Gesetz. So wird zwar der Fachkräftemangel erwähnt, aber gleichzeitig die eigenen Verantwortung durch eine offene Formulierung im Vergleich zum Status Quo herabgesetzt. Wer Fachkräfte vermisst, muss in der Bildung präsent sein, Ausbildungsplätze anbieten und proaktiv handeln.

Vielen Dank für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme. Freundliche Grüsse,

Roger Bischof, Präsident AVO

David Aragai, Aktuar AVO